

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 9. Mai kam es an der ganzen Front vom Ostry bis Besko zu einem erbitterten Ringen. Die Gruppe Szurmay, die 2. und 3. Armee standen hier im Kampfe, ohne in dem schwierigen Gelände vorerst die Oberhand gewinnen zu können. Die Russen suchten der Gefahr, die sich für den Flügel bei Besko durch das Zurückweichen ihrer galizischen Frontgruppe hinter die Stobnica ergab, dadurch zu begegnen, daß sie eine eben eingetroffene starke Reserve, drei Infanterietruppendivisionen, längs der Sanoker Straße in der Lücke zwischen Besko, dem rechten Flügelstützpunkt, und dem linken Flügel der Stobnica-Front zum Gegenstoß vorgehen ließen. Hier entwickelten sich heftige Kämpfe, die den Russen wenigstens ermöglichten, die Stobnica-Front gegen die Angriffe der Armee Mackensen zu halten. Der erhoffte Umschwung im Schlachtenglück trat aber nicht ein. Am Abend war sogar vom X. Korps und der rechten Flügeldivision Mackensens der Stützpunkt Besko genommen.

Auch am Nordflügel erwuchs den Russen kein Erfolg. Nachdem das Gros der 4. Armee am 8. unter harten Nachhutkämpfen die Linie Fryszak-Debica erstritten hatte, setzte es die Vorrückung im Raume zwischen Wisłok und Wisłoka fort. Hier begegnete unseren Truppen jedoch am 9. heftiger Widerstand, ebenso wie dem schwachen linken Flügel zwischen Wisłoka und Weichsel in der Linie Zassów—Radomyśl—Małec (Gefecht bei Radgoszcz). Am 10. jedoch gelang es dem rechten Flügel, IX. Korps, das 3. kaukasische Korps bei Wielopole zu werfen und auch hier eine neue Lücke zwischen die Mitte und den Nordflügel der Russen zu schlagen.